INHALTSVERZEICHNIS

A Einführung	5
I Fragestellung, Ausgangshypothese und Ziel der Arbeit	5
II Kontext und Relevanz der Fragestellung: Die Europäische Union auf der Suche nach Handlungsfähigkeit.....	9
II. 1 Herausforderungen einer erweiterten Union.....	9
II. 2 Problemstellung: Die Europäische Union in der Legitimitätskrise	12
III Ausgangshypothese und Forschungsansätze	15
IV Aufbau der Arbeit.....	29
B Institutionen und politische Legitimität – theoretischer Rahmen und Konzeption der Arbeit.....	31
I. Institutionelle Analyse	31
I. 1 Grundzüge des institutionalistischen Ansatzes	33
I. 1. 1 Grundannahmen des Neoinstitutionalismus.....	33
I. 1. 2 Die normative Dimension des Institutionalismus	38
I. 2 Der interaktionsorientierte Institutionalismus unter besonderer Berücksichtigung der Spieltheorie von F. Scharpf	41
I. 2. 1 Ein Fallbeispiel zur Anwendung von interaktionsorientiertem Institutionalismus.....	45
I. 2. 2 Grundannahmen: Strategien, Optionen und Präferenzen von Akteuren	47
I. 2. 3 Grenzen der Erklärungskraft.....	53
II Politische Legitimität.....	55
II. 1 Klassische Ansätze der politischen Legitimität: Max Weber, Niklas Luhmann und Jürgen Habermas	57
II. 2 Politische Legitimität auf supranationaler Ebene: Die besondere Problematik der EU	62
II. 2. 1 Gründe für die Problematik der Legitimität der EU	64
II. 2. 2 Die Identitätsdiskussion im Zusammenhang mit der politischen Legitimität	69
II. 2. 3 Bedingungen politischer Legitimität auf supranationaler Ebene.....	71
C Entwicklung und Tradition der Entscheidungsfindung der Europäischen Union unter besonderer Berücksichtigung der sich wandelnden Stellung des Europäischen Rates	73
I Entwicklung der Institutionen und Kompetenzen der EU von der	73
anfänglichen Phase der Integration bis zu den Vertragsreformen	73

I. 1 Der Anfang der Integration und die Geschichte der	73
Entscheidungsfindung der EU aus integrationstheoretischer Sicht	73
I. 1. 1 Theoretische Einführung: föderalistische, funktionalistische und intergouvernementalistische Leitideen der Integration	73
I. 1. 2 Der Anfang der europäischen Integration – Motive, Ziele und die gemeinsame Entscheidungsfindung	79
I. 1. 3 Politische Legitimation der EG in den Anfangsjahren der Integration	86
I. 2 Die Entstehung des Europäischen Rates	88
I. 2. 1 Motive der Entstehung – der Hintergrund	90
I. 2. 2 Die Gründung des Europäischen Rates	95
I. 2. 3 Die Bedeutung des Europäischen Rates für die weitere europäische Integration und Zusammenarbeit	101
I. 3 Die Zeit der Erweiterungen und Reformen der EU und die Rolle des ER in der Entscheidungsfindung	110
I. 3. 1 Die Einheitliche Europäische Akte	111
I. 3. 2 Der Vertrag von Maastricht	115
I. 3. 3 Der Vertrag von Amsterdam	117
I. 3. 4 Der Vertrag von Nizza	118
II Der Europäische Konvent und die Integration des permanenten Präsidenten des Europäischen Rates in den Verfassungsentwurf	119
II. 1 Die Gründung und die Arbeit des Europäischen Konvents	119
II. 1. 1 Hintergrund	119
II. 1. 2 Die erste Phase der Arbeit des Konvents	125
II. 1. 3 Die zweite Phase der Arbeit des Konvents und die Arbeit der Arbeitsgruppen	129
II. 2 Der Entwurf für den permanenten Präsidenten des Europäischen Rates und der Diskurs im Konvent	139
II. 2. 1 Der Hintergrund: Ausgewählte Vorschläge für die institutionelle Neugestaltung und für die Effektivierung der Exekutive der EU	139
II. 2. 2 Der deutsch-französische Vorstoß für den permanenten Präsidenten des Europäischen Rates	150
II. 3 Die letzte Phase des Konvents und die Ausarbeitung des Verfassungsentwurfs	153
D Präsidial versus parlamentarisch. Ein Vergleich ausgewählter Regierungsmodelle unter besonderer Berücksichtigung der Rolle des Präsidenten	163
I Präsidiales, parlamentarisches und semipräsidiales Regierungssystem in der	

Theorie.....	166
I. 1 Präsidentialismus.....	166
I. 1. 1 Entstehung des Präsidentialismus	166
I. 1. 2 Der heutige Präsidentialismus	169
I. 1. 3 Bedingungen eines präsidentiellen Systems	172
I. 1. 4 Kritische Würdigung des Präsidentialismus	173
I. 2 Parlamentarismus	176
I. 2. 1 Entstehung des Parlamentarismus	176
I. 2. 2 Der heutige Parlamentarismus	177
I. 2. 3 Bedingungen eines parlamentarischen Systems.....	181
I. 2. 4. Kritische Würdigung des Parlamentarismus	181
I. 3 Semipräsidentialismus.....	182
I. 3. 1 Entstehung des Semipräsidentialismus	182
I. 3. 2 Der Semipräsidentialismus heute	184
I. 3. 3 Die Macht der Präsidentschaft beeinflussende Faktoren	186
I. 3. 4 Bedingungen eines semipräsidentiellen Systems.....	189
I. 3. 5 Kritische Würdigung des Semipräsidentialismus	191
II Der europäische Präsident im Verfassungsentwurf	194
II. 1 Kompetenzen des Präsidenten des Europäischen Rates	194
II. 1. 1 Kompetenzen des Europäischen Rates laut Verfassungsentwurf	196
II. 1. 2 Kompetenzen des Präsidenten des Europäischen Rates laut Verfassungsentwurf200	
II. 2 Die Interaktion der Präsidentschaft des Europäischen Rates mit anderen EU-	
Institutionen	200
II. 3 Zwischenfazit: Das europäische Regierungssystem laut des Verfassungstextes...206	
III Fallstudie: Die verfassungsrechtliche und tatsächliche Rolle des Präsidenten im	
nationalen Entscheidungssystem: Die Beispiele Österreich, Finnland und Frankreich 207	
III. 1 Österreich zwischen Semipräsidentialismus und Parlamentarismus	207
III. 1. 1 Hintergrund: Die Entstehung der österreichischen Verfassung	208
III. 1. 2 Der österreichische Präsident in der Verfassung von 1929.....	210
III. 1. 3 Die Verfassungswirklichkeit	213
III. 2 Finnland: Von einem starken Präsidenten zu einem parlamentarischen	
Regierungsmodell.....	217
III. 2. 1 Die Entstehung der ersten finnischen Verfassung von 1919.....	218
III. 2. 2 Der finnische Präsident in der Verfassung von 1919	222

III. 2. 3 Die finnische Verfassungswirklichkeit 1919-2000	224
III. 2. 3 Die Entstehung der neuen Verfassung im Jahre 2000	232
III. 2. 4 Die Verfassungswirklichkeit	237
III. 3 Der starke Präsident Frankreichs	237
III. 3. 1 Hintergrund: Die Entstehung der Verfassung der V. Republik	237
III. 3. 2 Der französische Präsident in der Verfassung der V. Republik (1958).....	241
III. 3. 3 Die Verfassungswirklichkeit	248
III. 4 Zwischenfazit: Die Kompetenzen des Präsidenten in einem semipräsidentiellen System	256
III. 4. 1 Der Kontext der Verfassungsgebung.....	258
III. 4. 2 Der Verfassungstext	259
III. 4. 3 Die Parteipolitik.....	260
III. 4. 4 Andere Faktoren	262
E Fazit.....	263
I Die Tradition der Entscheidungsfindung	265
II Der Kontext der Verfassungsgebung	267
III Der Verfassungstext	270
IV Erkenntnisse aus der empirischen Länderanalyse	272
Literaturverzeichnis	278